

Sorgfalt mit Ressourcen erhält den Frieden

Blaues Wirtschaften, Austausch zwischen Stadt und Land, Junge als PromotorInnen eines verantwortungsvollen Umgangs mit natürlichen Ressourcen – das Engagement unserer Koordinatorinnen in China und Mexiko ist vielfältig und trägt dazu bei, Ressourcenkonflikte zu vermeiden und Frieden zu erhalten.

Im April und Mai stellte eine Delegation von PWAG ihre Projekte zu nachhaltiger Entwicklung und Ernährungssouveränität am Weltkongress der «Blue-Economy-Bewegung» vor. Diese propagiert Nachhaltigkeit für alle – nicht nur für jene, die sich «grüne», also Bioprodukte, leisten können – und fokussiert auf die regionale Wiederverwertung von Abfällen nach dem Vorbild der Natur. Die am Kongress gewonnenen Erkenntnisse über das «blaue Wirtschaften» lassen die PWAG-Frauen nun in ihre eigenen Projekte in Mexiko, Kolumbien, China und Deutschland einfließen. Besonders nachahmungs-

würdig erachten sie das Beispiel von El Hierro, der kleinsten kanarischen Insel, die ihren Strom ausschliesslich aus erneuerbaren Energien bezieht und auch in anderen Aspekten der Nachhaltigkeit Vorbildcharakter besitzt.

Nuria Costa, FriedensFrau und Projektkoordinatorin in **Mexiko**, veranstaltete Workshops und Foren zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und Konfliktprävention. Dabei fokussierte sie auf den Beitrag der Frauen und auf das in traditionellen, gemeinschaftlichen Lebensweisen vorhandene Potenzial für ein Leben im Einklang mit der Natur. Mit ihren Sommerkursen «Verano Intercultural» will sie erreichen, dass die junge Generation das Wissen ihrer Vorfahren hütet und für eine nachhaltige Entwicklung einsetzt. Das Einbringen von Wissen aus anderen Kulturkreisen ist ihr dabei besonders wichtig: 2013 lud sie an den Sommerkurs die Geschichtenhüterin Tang Li-fang aus Taiwan ein. Diese zeigte



Tang Li-fang aus Taiwan zeigt mexikanischen Kindern wie sich aus Orangenschalen ganz einfach Seife herstellen lässt.

den jungen Menschen, wie viel nutzbares Wissen in Büchern und Erzählungen steckt.

Auch beim Projekt-Team in **China**, das von unserer Vorstandsfrau Kin Chi Lau geleitet wird, standen die ruralen Traditionen und wie sie erhalten werden können im Fokus. Es förderte den Austausch und die gegenseitige Unterstützung zwischen Stadt und Land mit Vorträgen an traditionellen Festivals und an Universitäten sowie mit Standverkäufen von Kunst und landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Peking. Zum Jahresende erschien das Buch «Frieden wurzelt in der Erhaltung von Umwelt, Lebensgrundlagen und Kultur – eine praxisbezogene Forschung mit chinesischen FriedensFrauen», das die Arbeit von elf FriedensFrauen dokumentiert.

«Wer blau wirtschaftet, erkennt, dass die Natur selbst die nachhaltigsten Lösungen für Umweltschutz und Nahrungssicherung bereithält.»

Teilnehmerin des internationalen Forums «Frauen und Nachhaltigkeit» in Mexiko

«Sicheres Wasser. Mithilfe der Frauen» – Unsere dritte Ausstellung

Es hat sich bei PWAG zur Tradition entwickelt, Wanderausstellungen zur Sichtbarmachung der Friedensarbeit von Frauen zu entwerfen.

«Sicheres Wasser. Mithilfe der Frauen» porträtiert Expertinnen, die regionale Strategien für die nachhaltige Nutzung von Wasser entwickelt haben. Im September 2013 wanderte die Ausstellung an die Universität Bern, wo sie im Rahmen der Veranstaltung «Recht auf Wasser – Ein Eckpfeiler für nachhaltige Entwicklung» unter Mitwirkung der kanadischen Friedens-Frau Maude Barlow gezeigt wurde. Eine weitere Station war Frankfurt, wo das Weltgebetstagkomitee die Ausstellung im Dezember 2013 und Januar 2014 an einem Seminar zur Vorbereitung ihrer Kampagne «Wasserströme in der Wüste» zeigte.